

Zahl bedürftiger Schüler steigt

Hamelner Kreide-Tafel verteilt Material im Wert von 14 000 Euro an 160 Kinder



Hameln. Jedes Jahr sammelt die Hamelner Kreide-Tafel Geld- und auch Sachspenden, um Kinder und Jugendliche aus finanziell schwachen Familien bei ihrer Schulbildung zu unterstützen. Durch die Kreide-Tafel – ein Projekt des Kinderschutzbundes Hameln, der Hamelner Tafel und der Diakonie Hameln-Pyrmont – erhalten die Schüler alles, was sie für den Schulstart brauchen: vom Bleistift über das Geodreieck bis hin zum Hausaufgabenheft. In diesem Jahr versorgten elf Ehrenamtliche der Hamelner Kreide-Tafel an drei Verteiltagen 160 Schüler. Material im Wert von fast 14 000 Euro wurde verteilt. „Die Spendenbereitschaft ist dabei etwa gleich geblieben“, zieht Ursula Waltemathe von der Kreide-Tafel den Vergleich zu den Vorjahren. Doch: „Uns fehlen aber die kleinen Spenden vom kleinen Bürger, der mal 50 Euro gibt.“ Auffällig sei in diesem Jahr der Zuwachs der bedürftigen Kinder gewesen. „In den letzten Jahren hatten wir meist so 135 bis 140 Kinder, in diesem Jahr waren es nun 160. Das ist ein beachtlicher Zuwachs“, zieht Waltemathe Bilanz. Diesen Anstieg erklärt man sich bei der Kreide-Tafel damit, dass in diesem Jahr vermehrt Asylbewerber auf Unterstützung angewiesen waren.

Die Kreide-Tafel versorgt sowohl Schulanfänger als auch Schüler, die in die 5. oder in die 11. Klasse kommen.red

Sachspenden wie Tornister sammelt die Kreide-Tafel, um damit finanziell schwachen Familien zu helfen.